



# Das Original

... Die Zeitung aus dem Münsterland ...

## Gastro- nomie und Handel

### Lange frostige Reifung

**D**as Münsterland – so sagt man – ist bekannt für die Gottesfurcht seiner Einwohner. Wie sonst ist die Vielzahl an Kirchtürmen zu erklären, die der Reisende fast überall erspähen kann.

So auch in Oelde. Die Kirche markiert das Zentrum der Stadt und überragt alle anderen Gebäude um sie herum. Hier jedoch gab es ein Gebäude, das ähnlich himmelwärts strebte: das Eishaus der Oelder Pott's Brauerei. Denn ein erfrischend natürlich gebrautes Bier braucht mehr als Hopfen und Malz – es braucht zum Reifen viel Ruhe und vor allem kühle Temperaturen.

weiter ... Seite 7

## Das Münsterland hat viele Gesichter



Der legendäre Zuchthengst Polydor steht im Pferdemuseum Münster.

**U**nser Heimat ist so vielfältig wie die Menschen, die in ihr leben. Mit mehr als 100 000 Pferden ist das Münsterland eine der pferdereichsten Regionen Europas.

Über 1000 Pferdehöfe gibt es in den Kreisen Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt, Warendorf und in Münster. So viele wie in keiner anderen Region unseres Landes. Da ist es nicht verwunderlich, dass ausgerechnet hier die einzigen Wildpferde auf dem europäischen Festland leben, dass es im Münsteraner Zoo

ein wirklich einmaliges Pferdemuseum gibt und gerade die Warendorfer Pferdeäpfel so köstlich munden wie bestimmt keine anderen irgendwo auf dieser Welt.

Da hat sich der liebe Gott ja auch mal ganz besonders ins Zeug gelegt. Wer's nicht glauben mag, kann sich in dieser neuesten Ausgabe von **Das Original – Die Zeitung aus dem Münsterland** selbst davon überzeugen.

Die Zossen (Münsterländer Mase-  
matte für „Pferd“) prägen den  
Charme unserer schönen Heimat

beinahe so sehr wie die überall gegenwärtigen Leezen (Mase-  
matte für „Fahrrad“) und die sa-  
genumwobenen Münsterländer  
Originale mit ihren Geschichten.  
Diese sympathisch eigenwilligen  
Zeitgenossen sind es, die unsere  
Münsterländer Heimat bis heute  
unverwechselbar machen – jeden  
Tag aufs Neue. Und es sind die  
vielen Aktionen, bei denen sich  
die Münsterländer Originale tref-  
fen und den Auswärtigen zeigen,  
wofür unsere Region steht.

So auch in diesem Sommer  
wieder mit der Aktion PFERDE-  
STÄRKEN. Höfe – darunter auch  
der Oelder Hof Knoche mit sei-  
nen Kaltblütern – öffnen ihre To-  
re, und Zehntausende Besucher  
erfahren die Vielseitigkeit der  
Zossen oder nehmen selbst die  
Zügel in die Hand.

Wann und wo Sie diese „coolen  
Typen“ oder die letzten freileben-  
den Zossen Europas bewundern  
können, erfahren Sie in dieser  
Ausgabe von **Das Original – Die  
Zeitung aus dem Münsterland**  
oder unter [www.potts.de](http://www.potts.de)

*Ihr Original*

## Grußwort



Michael Kösters, Geschäftsführer  
Münsterland Touristik

**L**iebe Leser, die Münsterlän-  
der Originale sind unver-  
gleichlich – das gilt ebenso für  
Pott's und wie auch für die  
Aktion PFERDE-STÄRKEN.

Das Münsterland ist eine Pferde-  
region – 80 000 Pferde auf den  
Koppeln und in den Ställen  
sprechen für sich. Als erste Re-  
gion in Deutschland veranstaltet  
die Pferdereion Münsterland  
mit den PFERDE-STÄRKEN ein  
Wochenende der offenen Tür.  
Jedes Jahr am zweiten August-  
wochenende öffnen dabei über  
hundert Pferdehöfe und Gestüte,  
Vereine, Museen sowie die Spit-  
zenadressen für Pferdesport und  
-zucht ihre Türen. Mit ihrem ab-  
wechslungsreichen Angebot prä-  
sentieren sie die ganze Vielfalt der  
Pferdesportszene im Münsterland.  
Wer immer schon einmal einen  
Blick hinter die Kulissen werfen  
wollte, hat am 9. und 10. August  
2008 bei den PFERDE-STÄR-  
KEN die Gelegenheit dazu!  
Bedanken möchte ich mich bei  
der Pott's Brauerei für ihre Unter-  
stützung dieser Aktion sowie ihr  
unermüdliches Engagement für  
unsere Münsterländer Heimat  
und wünsche Ihnen viel Ver-  
gnügen bei der Lektüre dieser  
Ausgabe von **Das Original**.

*Ihr Michael Kösters*

## Leben und genießen

### Pott's Brauereifestival in neuem Rahmen

**D**ie Pott's Brauerei ver-  
spricht ein tolles Festival-  
wochenende. „Es wird mehr  
denn je ein Fest der Münster-  
länder Originale“, verspricht  
der Bräu Rainer Pott in Anbe-  
tracht des neuen Rahmens für  
das Brauereifestival.

Im 39. Jahr seines Bestehens gilt  
das Brauereifestival in Oelde als

traditionsreichstes im ganzen  
Münsterland – und weil man Tra-  
ditionen junghalten soll, warten  
die Oelder Brauer kurz vor dem  
40. Jubiläum mit völlig neuen  
Ideen für ihr beliebtes Bierfest  
auf.

Neu ist zuerst einmal der Termin:  
Künftig wird das Brauereifest  
zusammen mit dem traditionellen  
Dreschfest stattfinden.

weiter ... Seite 4

## Aus dem Münsterland

### „Coole Typen“ und ideale Freizeitpferde

**D**as Münsterland ist ein  
Pferdeland. Und dafür gibt  
es im wahrsten Sinne des Wor-  
tes gewichtige Gründe. Vier da-  
von stehen auf den Weiden von  
Bernhard Knoche aus Oelde.  
Denn er ist seit über zehn Jah-  
ren Kaltblutzüchter.

Und wer glaubt, die trägen, viele  
Hundert Kilo schweren Kolosse

wären nur für den schweren Zug  
gut, der irrt. Reiten, fahren, voltig-  
ieren, die Tiere seien „ideale  
Freizeitpferde“, wirbt Knoche.  
Und das unterstreicht er bei vie-  
len Aktionen. Er und sein Quar-  
tett sind auch Stammgäste beim  
Dreschfest im September und be-  
stellen wie vor 100 Jahren mit  
Pferd und Pflug einen Acker an  
der Pott's Brauerei.

weiter ... Seite 2



# Aus dem Münsterland



## „Coole Typen“ und ideale Freizeitpferde

Fortsetzung von Seite 1

Wenn Hanna und Herzog, Annabelle und Holde so richtig durchstarten, dann gibt es kein Halten mehr. Dann trampeln über dreieinhalb Tonnen gleichzeitig los. Und dennoch: Die Kaltblüter folgen auch den kleinsten Anweisungen von Bernhard Knoche

Gelernt ist gelernt, seit Jahren. Knoche wurde Anfang der 90er auf einem Kaltblutrennen vom Virus infiziert, kaufte sich ein Fohlen, später noch eine Stute dazu. Heute freut er sich jedes Jahr über Nachwuchs, und die Region auch.

Kaltblüter, in Westfalen einst fast vom Aussterben bedroht, sind heute beliebter denn je. Denn Freunde der starken Pferde kennen sich und schließen sich zu Vereinen zusammen, nicht nur im Münsterland. Freundschaften pflegt Knoche in ganz Deutschland. Er fährt seit Jahren zu Veranstaltungen in der ganzen Republik. 2007 gehörte das Team Knoche mit einem 6-Spanner zum



„Coole Typen“ bei der Arbeit: Bernhard Knoche mit seinen Kaltblütern.

Schaubild beim Galaabend der Springreiter-EM in Mannheim. Demnächst möchte der Oelder mit der Deutschen Nationalmannschaft in Frankreich an der 150 Kilometer langen „Route du Poisson“ teilnehmen. Und immer wirbt er so für die Pferdereion Münsterland. Interessierte lädt das Team Knoche einmal im Jahr auf seinen Hof ein. Zur Aktion PFERDE-STÄRKEN (9. und 10.

August) veranstaltet es einen Kutschenkorso und Aktionen rund um das Kaltblut.

Bernhard Knoche zeigt auch, dass Kaltblüter früher gewichtigere Aufgaben hatten: Felder bestellen, ernten, pflügen. Auch das können Knoches Tiere und stellen dies beim Brauereifest im September auf einem kleinen Acker an der Pott's Brauerei unter Beweis.

## Die Wildpferde im Merfelder Bruch

### Wilde Originale

Die Münsterländer Originale aus dem Merfelder Bruch sind wahrhaft einmalig. Denn hier lebt die einzige Wildpferdeherde auf dem europäischen Festland.

Rund 300 Tiere unter der Führung einer Leitstute leben hier in einem rund 350 ha großen Reservat wie zu Urzeiten. Die Herzöge von Croy schufen dieses Naturschutzgebiet vor 150 Jahren und retteten die Herde vor dem drohenden Untergang durch die fortschreitende Kultivierung des Landes. Hier leben die Tiere völlig sich selbst und den Gesetzen der Natur überlassen. Ihren Instinkten folgend, sind sie auf das Nahrungsangebot der Natur angewiesen, müssen mit Witterung, Geburten und Krankheit völlig selbstständig zurechtkommen. So sind sie bis heute widerstandsfähig, gesund und anspruchslos geblieben. Alljährlich am letzten Samstag im Mai greift der



Wildpferde im Merfelder Bruch. Bild: Regina Kaute/pixelio.de

Mensch aber doch in das wilde Leben der Herde ein.

Gut 20000 Besucher strömen dann zum traditionellen Wildpferdefang. Die einjährigen Hengste werden dabei ganz ohne Hilfsmittel – nur per Hand – eingefangen. Denn in der Herde lebt nur ein einziger Deckhengst. Der würde die jungen Hengste, wenn

sie älter werden, bekämpfen und aus der Herde vertreiben wollen. Die intelligenten Jungtiere sind als Reitpferde sehr beliebt – vor allem sind aber ihre ursprünglich reinen Gene für die Pferdezucht ein unermesslicher Schatz. Echte Münsterländer Originale eben. Mehr hierzu erfahren Sie im Internet unter [www.wildpferde.de](http://www.wildpferde.de)

## Museen im Münsterland

### Pferdereion Münsterland – das Westfälische Pferdemuseum



Im Pferdemuseum gibt es sogar ein Plakat der Pott's Brauerei zu sehen.

Wofür ist Westfalen in der ganzen Welt bekannt? Genau, vor allem für Pferde. Und das ganz gleich, ob es um die Zucht geht, den Freizeitsport, den Wirtschaftsfaktor oder das frühere Arbeitstier.

Und weil die Rösser im Münsterland seit jeher eine erhebliche Rolle spielen, gibt es seit 2002 das Westfälische Pferdemuseum auf dem Gelände des Münsteraner Zoos. Bereits 1992 hatte sich ein Förderverein gebildet, der rund fünf Millionen Euro für den Bau und das Konzept des Museums sammelte.

Und nicht nur Pferdefreunde kommen im Museum auf ihre Kosten. Große und kleine Besucher lernen anhand vieler Ausstellungsstücke das Pferd, seine Geschichte und Biologie, die Zucht und den Einsatz als Arbeitstier kennen. Auch Sport und Freizeit

sind Themen. Beeindruckend ist eine naturgetreue Nachbildung des erfolgreichen Zuchthengstes Polydor. Stolz sind die Museums-macher auch auf ein original Messeler Urpferdchen. Dies zeigt eindrucksvoll, wie klein die heute so großen Tiere einmal waren.

Auf den rund 1000 Quadratmetern befindet sich zudem eine Veranstaltungsmanege. Noch bis Ende Juli 2008 ist im Museum die Sonderausstellung „Markenzeichen Pferd – Das Pferd in der Werbung“ zu sehen. Im illustren Kreis zwischen Ferrari, Benetton und Hermès ist auch die Pott's Brauerei mit ihrem Kampagnenplakat vertreten, auf dem Theo Lohmann aus Albersloh mit seinem ausgezeichneten Wallach „Nobelstar“ zu sehen ist. Ein echtes Münsterländer Original gehört eben ins Museum.

Mehr dazu unter:

[www.hippomaxx-muenster.de](http://www.hippomaxx-muenster.de)

## Vor 50 Jahren

### Helmut Rahn wird bronzenen Torschützenkönig bei der Fußball-WM 1958

Bei der Fußball-WM 1958 in Brasilien wurde Helmut Rahn bronzenen Torschützenkönig. Vier Jahre zuvor hatte er die deutsche Elf zum „Wunder von Bern“ geführt.

Er bereitete das 1:2 vor, schoss den Anschlusstreffer zum 2:2 und schließlich das siegreiche 3:2 („Toooooor, Tooor, Toooooor!!!“). Für den SC Oelde 1909 erzielte er von 1946 bis 1950 in der NRW-Landesliga sogar insgesamt

52 Tore. Er galt als das „Original mit Mutterwitz“. So soll er von Freunden mal gefragt worden sein, wie denn nach der Beendigung seiner aktiven Sportlerzeit sein Autohandel so funktioniere. Darauf Rahns Antwort:

„Na toffte. Ich kauf 'ne Karre für tausend, verkauf' se für viertausend. Und von die drei Prozent leb ich dann.“





# Aus dem Münsterland

## Sagen und Erzählungen

### Die Wahrheit über das Münsterland – eine nicht ganz ernst gemeinte Schöpfungsgeschichte

**E**inst ward der liebe Gott Esechs Tage lang nicht gesehen. Am siebten Tage fand der heilige Petrus ihn und fragte: „Wo warst denn du in der letzten Woche?“

Da zeigte Gott nach unten und sprach: „Schau, was ich gemacht habe. Einen Planeten mit Leben darauf. Ich werde ihn Erde nennen, und es wird eine Welt universellen Gleichgewichts sein.“

„Gleichgewicht?“, fragte darauf Petrus. „Nun“, sagte Gott, während er zu unterschiedlichen Stellen auf der Erde zeigte: „Zum Beispiel wird Nordamerika sehr wohlhabend, aber Südamerika sehr arm sein. Dort habe ich einen Kontinent mit weißen Leuten, hier mit schwarzen. Manche Länder werden sehr warm und trocken, andere werden dafür mit dickem Eis bedeckt sein.“

Petrus war sehr beeindruckt. Er guckte sich die Erde genau an. Plötzlich stutzte er verwundert: „Und was ist das hier?“ „Das“, sagte Gott, „das ist das Münsterland! Die schönste Stelle auf der ganzen Erde. Nette Leute, traumhafte Seen und Wälder, ein ganz besonderes Bier und gemütliche Biergärten. Ein Zentrum für Gastfreundschaft und Geselligkeit. Die Leute im Münsterland sind schöner, intelligenter, humorvoller und geschickter als alle anderen. Sie sind sehr gesellig, fleißig und leistungsfähig. Eben echte Originale!“

Petrus war zutiefst beeindruckt. Doch dann fragte er: „Und was ist dann mit dem Gleichgewicht? Du sagtest doch, alles solle im Gleichgewicht sein!“ „Mach dir mal keine Sorgen“, sagte Gott, „direkt nebenan liegt Holland...“

## Münsterland historisch

### Auf den Spuren des Westfälischen Friedens

**G**enau 360 Jahre ist es nun her, da beendete der Westfälische Frieden den 30-jährigen Krieg. Damals trugen berittene Boten auf der eigens eingerichteten Reichspostlinie fünf Jahre lang die Verhandlungsangebote der beiden Delegationen zwischen Münster und Osnabrück hin und her.

Diese „freud- und friedensbringenden Postreiter“ brachten schließlich die frohe Kunde aus dem Münsterland in alle Hauptstädte Europas. So wurden sie auch zu den ersten Botschaftern westfälischer Lebensart und machten die hiesigen Spezialitäten in aller Welt bekannt.

Die Wege, auf denen die wackeren Reiter die Verhandlungsangebote durch das Münsterland getragen hatten, wurden als Friedensroute berühmt.

Vor einigen Jahren ist auf dieser Route ein moderner Radwander-



Die spanischen und niederländischen Gesandten beschwören am 15. Mai 1648 im Rathaussaal zu Münster den Frieden. (Gerard Terborch, 1648)

weg entstanden. Und pünktlich zum 360-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens wird die 170 km lange Strecke zwischen den Friedensstädten nun wegen ihrer guten Befahrbarkeit und der vorbildlichen Beschilderung als „Radroute des Jahres 2008 in NRW“ ausgezeichnet. Wo die berittenen Kuriere der Reichs-

postlinie sich noch auf ihre ausgezeichneten Ortskenntnisse verlassen mussten, führen heute gut beschilderte Pfade die „Pedalritter“ entlang den zahlreichen Zeugnissen vergangener Tage durch die reizvolle Landschaft unserer münsterländischen Heimat – immer auf den Spuren des Westfälischen Friedens.

## Wenn Wilsberg nicht zu Hause ist ...

### ... werden im Antiquariat Wilsberg, das dann Solder heißt, auch wirklich Bücher verkauft

**D**enn dort, wo der Privatdetektiv und Pott's Ehrenbraumeister Leonard Lansink im Herzen Münsters seine Fälle löst, ist normalerweise der Arbeitsplatz von Michael Solder. Und dann erinnert nichts mehr an den prominenten Detektiv, der sich ab und an das Antiquariat für den ZDF-Krimi ausleiht.

Ist Wilsberg weg, dann geht es hier um 20 000 Bücher. Michael Solder verwaltet sie seit mehr als zehn Jahren: „Antiquar zu sein ist eine spannende, auch detektivische Arbeit.“ Doch die richtigen Spürnasen kommen erst mit Wilsberg alias Leonard Lansink ins Haus. 22 Folgen spielten bereits in Solders Ladenlokal. Mal für einen Drehtag, dann wieder für zehn wird stets umgeräumt. Bücher und Vitrinen müssen weichen.

„Anfangs hatte ich schon Angst um meinen Laden“, erklärt der 39-jährige Münsteraner. Nach



Michael Solder vor seinem berühmten TV-Antiquariat.

der letzten Klappe genießt er stets die Ruhe, widmet sich seinen Büchern und den Kunden. Stapelweise Literatur möchte er noch durchsehen, lesen und mit jeder Zeile lernen: „Ist man zehn Jahre länger dabei, ist man zehn Jahre besser.“ Ob das auch für

Detektive gilt? Die Leidenschaft für Bücher teilen Solder und Wilsberg jedenfalls. Aber geht es um das Thema Krimi, scheiden sich die Geister. Michael Solder: „Wilsberg schaue ich mir natürlich an, aber ein Krimifan bin ich ganz und gar nicht.“

## Kultur im Münsterland

### Die Hunnen im Münsterland

**T**rense und Sattel braucht Oliver Obst nicht, wenn er auf seinem Wallach Harun sitzt. Er hält die Balance, obwohl er keine Zügel angelegt hat und sich schon gar nicht auf das Reiten allein konzentriert.

Stattdessen hat er im vollen Galopp Pfeil und Bogen in der Hand, mit den Augen das Ziel fest im Visier. Der Münsteraner Oliver Obst ist Bogenschütze zu Pferd. Und so pflegt er die Philosophie der Steppen- und Prärievölker Asiens: die Einheit zwischen Reiter und Tier.

Was heute bei Oliver Obst und seinem Wallach so selbstverständlich aussieht, hat er mit 40 Jahren noch gelernt: Er ging zu einer „normalen“ Reitschule. Jetzt, acht Jahr später, reitet er freihändig und ausbalanciert. Und wenn Harun während des Galopps immer wieder kurzzeitig eine Schwebe-phase erreicht, dann lässt Obst den Pfeil fliegen. Für Dr. Oliver Obst, den Leiter der medizinischen Bibliothek der Universität

Münster, ist das Entspannung pur: Bogenschießen allein und vor allem reitenderweise. Seine Leidenschaft teilt eine Handvoll Reiter und gründete im Juli 2006 den Verein „Steppenreiter“. Mittlerweile haben sie über 80 Mitglieder. Sie wollen noch mehr Menschen für das berittene



Dr. Oliver Obst auf Harun im vollen Galopp.

Bogenschießen begeistern, weitere Trainingszentren aufbauen und zum dritten Mal die Deutschen Meisterschaften ausrichten.

Weitere Informationen unter: [www.diesteppenreiter.de](http://www.diesteppenreiter.de)



# Leben <sup>und</sup> Genießen



## Gesehen

### Münsterländer Originale sind dekorativ



**M**ünsterländer Originale sind etwas ganz Besonderes: ehrlich, liebenswürdig und humorvoll. Das weiß man sogar in Ostwestfalen – dort hat beispielsweise das Schuhhaus Landwehr in Harsewinkel auch den ästhetischen Wert der Münsterländer Originale erkannt.

Auf der Suche nach einem echten Hingucker für die Schaufensterdekoration kamen dem findigen Schuhhaus die Werbematerialien der Pott's Brauerei in den Sinn. Ein kurzer Anruf bei der Brauerei – und die Sache war perfekt.

## Original Münsterländer Brauereifest

Fortsetzung von Seite 1

**D**amit richtet sich das Festival zukünftig nach dem Rhythmus von Mutter Natur. Pünktlich zu der Zeit, in der das Getreide eingefahren und gedroschen wird, feiern die Oelder am ersten Septemberwochenende ihr Brauereifest. Alle Fans können sich den Termin also schon jetzt rot in ihrem Kalender anstreichen.

Die ersten Planungen versprechen ein buntes Potpourri von unterhaltsamen Aktionen zum Mitmachen und natürlich zum Mitfeiern. So wird eine lebhaft musikalische Mischung für Jung und Alt für Abwechslung im Bühnenprogramm sorgen. Zahlreiche Aktionen rund um die Brauerei sollen die Herzen der Münsterländer Bierliebhaber höherschlagen lassen.

Extra zum Brauereifestival wird die Abfüllung der Bügelverschlussflaschen in der ersten gläsernen Brauerei Europas auch am Wochenende in Aktion zu bestaunen sein. Die große Franz-Arnold-Halle wird zum Festzelt hergerichtet und verspricht rau-



Den traditionellen Fassanstich wird es auch weiterhin geben.

schende Festnächte im Zeichen der Münsterländer Originale.

Einzelheiten zum Programm wird es Mitte des Jahres natürlich unter [www.potts.de](http://www.potts.de) geben.

Klicken Sie ruhig rein und seien Sie am ersten Septemberwochenende zum Festival der Münsterländer Originale, dem 39. Pott's Brauereifestival, herzlich willkommen!

## Natürlich genießen

### Einmachen wieder voll im Trend

**O**b als Snack oder Fruchtmark, gepresst, püriert oder exotisch gemischt: Naturbelassenes Obst und Gemüse liegen voll im Trend – erfrischend natürliches Bier sowieso.

Zahlreiche Lebensmittelhersteller reagieren auf den Natur-Boom: mit schonend zubereiteten Konserven, Obst- oder Gemüsemark und sogenannten Smoothies. Das sind Fruchtmixgetränke mit 100% Fruchtgehalt.

Neu ist das alles nicht. „Einmachen“ nannte Großmutter das Ganze. Und das liegt wieder voll im Trend: Nach einer aktuellen Studie füllen die Deutschen schon bis zu 1,2 Milliarden Gläser mit Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln aus eigener Herstellung. Von Juli bis September werden zwischen 200 000 und 400 000 Tonnen Obst im eigenen Garten geerntet und wie zu Großmutter's Zeiten verarbeitet.

Dabei steht für viele Deutsche vor allem der Spaß beim Einkochen und kreieren eigener Geschmacksaktionen im Vorder-

## Kulinarische Tradition

### Köstliche Pferdeäpfel

**I**n Salzburg heißen die süßen Botschafter der Stadt Mozartkugeln und sind in aller Welt bekannt. In Warendorf dagegen hält es Konditormeister Rudolf Hülsmann westfälisch. Hier heißen die schokoladigen Köstlichkeiten schlicht und einfach Pferdeäpfel – ein Name, der echten Gourmets das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt.

Denn so „deftig“ wie sie klingen sind die Trüffekugeln aus Vollmilch- oder Zartbitterschokoladen ganz und gar nicht. Allein ihre Form und die aufgeraute Oberfläche erinnern an ihre ungleich größeren Namensvettern.

Zudem verkauft das Café Hülsmann in Warendorf, wo die Kugeln von Konditormeister Rudolf Hülsmann exklusiv hergestellt werden, sie original und originell verpackt auf Stroh im Einmachglas. Sehr trendbewusst. Erfinder der schokoladigen Pferdeäpfel



Konditormeister Hülsmann

war vor 30 Jahren ein Cafébetreiber aus der Pferdestadt. Aus dem Gag entwickelte sich eine in alle Welt verschickte Spezialität.

Mehr unter [www.warendorferpferdeaepfel.de](http://www.warendorferpferdeaepfel.de)

## Kochen mit Bier

### „Bieramisu“ (Weizenbier-Tiramisu)



Bieramisu

**E**ndlich ein Nachtisch für Eganze Kerle und ausgewiesene Bierliebhaber. Bieramisu heißt die deutsche Antwort auf die bekannte italienische Süßspeise.

**Dazu benötigen Sie für 6 Personen folgende Zutaten:**

4 Eigelb, 120 g Zucker, Mark einer halben Vanilleschote, 1 Pott's Hefeweizenbier (0,33 l), 3 Blätter weiße Gelatine, 500 g Mascarpone, 4 Eiweiß, Salz, 200 ml Schlagsahne, 18 Löffelbiskuits,

150 g Erdbeeren, 3 EL Zitronensaft, 2 EL Puderzucker

#### Zubereitung:

Eigelb mit dem Zucker, Vanillemark und 0,2 l Pott's Hefeweizen (den Rest brauchen Sie später) über Dampf cremig aufschlagen, dann die in kaltem Wasser eingeweichten Gelatineblätter ausdrücken und in der Creme auflösen. Den Mascarpone unterrühren und kaltstellen, bis die Creme leicht geliert. Eiweiß und Schlag-sahne nacheinander steif schlagen und anschließend unter die Creme mischen.

Die Löffelbiskuits mit dem restlichen Weizenbier tränken. Für die Sauce Erdbeeren, Zitronensaft und Zucker pürieren.

Einen Teil der Creme in Gläser füllen, drei getränkte Löffelbiskuits einstellen, mit Creme auffüllen und mit der Erdbeersauce garnieren.



Einmachen liegt voll im Trend.

Bild: Ernst Rose/pixelio.de

grund. Im Gegensatz zu eingefrorenen behalten eingekochte Lebensmittel ihr Aroma und die natürlichen Inhaltsstoffe über viele Jahre.

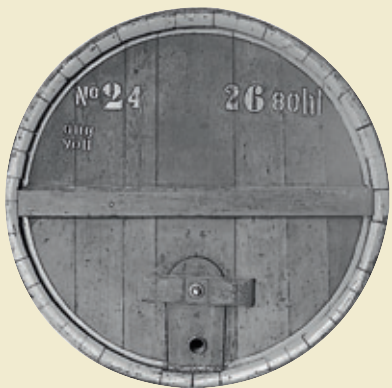
„Die naturbelassenen Spezialitäten sind nicht zu toppen. Das wissen wir bei Pott's aus eigener Erfahrung. Darum brauen wir unser Bier auch erfrischend natürlich“, weiß Dietmar Große Westerloh, Marketingleiter der Oelder Pott's Brauerei. Nur einkochen werden die Oelder ihre naturbelassenen Brauspezialitäten zum Glück wohl niemals. Zum Wohle!

# Leben und Genießen

## Kann man von Bier leben?

Eine spannende Frage. Das fand übrigens bereits im 18. Jahrhundert der englische Militärarzt John Clephane. Während des Siebenjährigen Krieges wollte er dieser Frage wissenschaftlich auf den Grund gehen. Er stellte das folgende Experiment an.

Wie die wissenschaftliche Fachzeitschrift „New Scientist“ berichtet, wurden drei Segelschiffe der königlichen Flotte von England auf den Weg nach Amerika geschickt. Eines der drei, die Grampus, wurde mit einer extragroßen Ladung Bier versehen. Die tägliche Ration der Seeleute wurde, zur großen Freu-



In solchen Fässern schlummerte der gesunde Trunk – das Bier.

de der Mannschaft, auf täglich acht Pint, also etwa achtmal 0,6 Liter Bier, erhöht. Die beiden Schwesterschiffe Daedalus und Tortoise hatten dagegen nur die üblichen Rationen Gerstensaft geladen.

Nach langer stürmischer Fahrt erreichten alle Schiffe schließlich verspätet, aber glücklich die rettende Küste. Und siehe da: Von der Daedalus mussten 112 und von der Tortoise 62 Mannschaftsmitglieder zur Pflege ins Krankenhaus. Von der Grampus dagegen nur dreizehn.

Aktuelle Studien der modernen Wissenschaft begründen solche Berichte heute natürlich etwas fundierter. Vor allem der Hopfen glänzt mit einer ganzen Reihe gesundheitlich positiver Eigenschaften, und aus ernährungswissenschaftlicher Sicht wird immer wieder betont, dass der maßvolle Bierkonsum der Gesundheit absolut zuträglich ist.

## Der Alte Fritz

Wussten Sie eigentlich, dass Friedrich II. von Preußen gelernter Bierbrauer war?

Einen ordentlichen Beruf sollte er erlernen, bevor es ans Regieren ging, das war der Wille seines Vaters, des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I.

Der junge Friedrich entschied sich, das Brauerhandwerk zu erlernen. So wurde in der väterlichen Brauerei ein ganzer Mann aus dem Burschen und ein echter Bierkenner aus dem kommenden König gemacht – eine Entscheidung, die sein gesamtes Leben beeinflusste, was vor allem die Importeure des immer stärker



Friedrich II.

werdenden Modegetränkes Kaffee zu spüren bekommen sollten.

Denn immer mehr Leute tranken Kaffee, und die Einnahmen aus der Biersteuer gingen stark zurück.

So ist es nicht verwunderlich, dass der Alte Fritz kurzerhand das Modegetränk Kaffee sogar verbot. Er selbst, wird berichtet, ist schließlich mit Biersuppe großgezogen worden, und letztlich ist Bier, so soll er gesagt haben, „das Getränk, das für unser Klima passt.“

Wo er Recht hat – hat er Recht! Zum Wohle!

## Das Getränk der Dichter und Denker

Große Literatur haben Sie Guns geschenkt, die Dichter und Denker vergangener Jahrhunderte – und viel Weisheit auch in alltäglichen Dingen.

Denn den weltlichen Genüssen waren die großen Geister aller Zeiten niemals abgeneigt. Dass ein gutes Bier dabei zu den vornehmsten aller Freuden gehört, hat der alte Shakespeare auf den Punkt gebracht: „Denn eine Kanne Bier, das ist ein Königsgetränk.“

Und auch Heinrich Heine dichtete die Wahrheit klar heraus:

„Ebenfalls, so schäumt hier, geist- und phantasieanregend,

holder Bock, das beste Bier.“

Der große Thomas Mann bekannte sich in seinen Tagebüchern zum holden Gerstensaft: „Ich trinke täglich zum Abendbrot ein Glas helles Bier und reagiere auf diese anderthalb Quart so stark, dass sie regelmäßig meine Verfassung dadurch verändern. Sie verschaffen mir Abruhe, Entspannung und Lehnstuhlbehaglichkeit.“ Friedrich Schiller bringt es auf den Punkt: „Mit Vergnügen trinke ich Bier.“

Auch im sonst so finsternen Mittelalter wusste man übrigens um die erbauliche Wirkung des Bieres. So empfahl um 1150 die

weise und hochgebildete Hildegard von Bingen ihren Zeitgenossen: „Cervisia bibet – Trinkt Bier.“

Dem konnte 1725 der kursächsische Arzt Henkel nur zustimmen. Er hatte die gesundheitsförderliche Wirkung des Naturgetränkes bereits verstanden und schrieb: „An einem guten Biere ist mehr gelegen als an medizinischen Goldessenzen, Herzpulvern und derlei sieben Sachen. Brauhäuser und Bierkeller sind die vornehmsten Apotheken.“ Diese These wird durch die moderne Forschung denn auch immer wieder belegt. Also: Auf die Gesundheit!

## Original Wilsberg-Führung

Auf den Spuren des westfälischen Ehrenbraumeisters Leonard Lansink alias Fernsehdetektiv Georg Wilsberg Münster entdecken und einen Blick hinter die Kulissen der ZDF-Krimireihe werfen – das ist das Motto der Stadtführung „Wilsberg, Privatdetektiv in Münster“.

Mittlerweile gehört die Touristenattraktion zu den meistgefragten Angeboten bei deutschen Städtetouristen. Beginnend beim berühmten „Antiquariat Wilsberg“, das eigentlich Antiquariat Solder heißt, machen sich Besucher von nah und fern daran, das wirkliche Münster zu entdecken. Immer wieder staunen die Touris-

ten beispielsweise, dass im Münsteraner Schloss gar kein Schlosscafé existiert und Michael Solder in seinem Antiquariat gar nicht wohnen kann. Wilsbergs Wohnzimmer mit Küche gibt es nämlich vor Ort gar nicht wirklich.

Selbstverständlich darf dabei Hintergründiges über die Figuren, Drehorte und den Erfinder des kauzigen Helden Wilsberg und natürlich die Geschichte der Stadt Münster nicht fehlen.

Da ist mancher Tourist am Ende der Führung wahrhaft glücklich – ein echtes Münsterländer Original von Pott's in den Händen zu halten. Das gibt es nämlich wirklich. Zum Wohle!



Pott's Ehrenbraumeister Leonard Lansink als Detektiv Wilsberg.

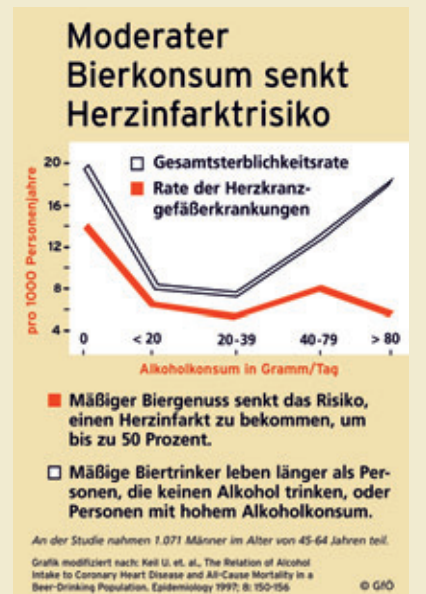
Mehr zu den Wilsberg-Führungen finden Sie im Internet unter: [www.stattreisen.de](http://www.stattreisen.de)

## Zum Wohle

Moderater Biergenuss zum Wohle der Gesundheit

Aktuelle Studien belegen es deutlich: Durch maßvollen Biergenuss kann das Risiko eines Herzinfarktes erheblich gesenkt werden.

Eine amerikanische Langzeitstudie aus Boston mit fast 40 000 Teilnehmern hat ergeben, dass Männer mit moderatem Alkoholkonsum ein um 32% geringeres Herzinfarktrisiko gegenüber Abstinenzlern oder übermäßigen Alkoholkonsumenten aufweisen.



Wissenschaftliche Studien belegen eindeutig: Bier ist gut fürs Herz!

Eine italienische Untersuchung geht sogar noch weiter: ihr zufolge erleiden maßvolle Biertrinker sogar nur halb so oft einen Herzinfarkt wie Abstinenzler. Dafür gibt es gut erforschte Gründe: Hauptursache ist die Erhöhung des „guten Fettes“ (HDL-Cholesterin) im Blut, das die Arterienverkalkung mindert. Der Alkohol spült überschüssiges Cholesterin aus den Zellen und Blutgefäßen und vermindert so die Gefahr von Bluthochdruck und die Bildung von Blutgerinnseln.

Nach einschlägiger Meinung von Medizinern wirkt sich der Genuss von etwa einem Liter Bier am Tag beim Mann und 0,5 Liter Bier am Tag bei Frauen günstig auf das Herz-Kreislauf-System aus.

Darum sagen wir nun wissenschaftlich fundiert und mit Fug und Recht: Auf Ihr Wohl! Auf solche Forschungsergebnisse stoßen wir gerne an.

## Wir übernehmen Verantwortung

### Pott's empfiehlt die DON'T-DRINK-AND-DRIVE-Kampagne

Gemeinsam mit anderen Verbänden unterstützen die Deutschen Brauer die Kampagne „DON'T DRINK AND DRIVE“, kurz DDAD.

Ziel ist die Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken (wie z. B. Bier mit 4,8–5,3 % oder Wein mit 9–13 % Alkohol). Vor allem die Zahl der alkoholbedingten Unfälle im Straßenverkehr soll weiter reduziert werden.

Dabei sollen besonders junge Fahrer angesprochen werden, die besonders häufig an sogenannten Alkoholunfällen beteiligt sind. Jeder vierte alkoholisierte Unfallbeteiligte ist zwischen 18 und

25 Jahren alt. Dabei macht diese Gruppe nur circa 10% der Bevölkerung aus.

Dazu will die „DDAD-Party Patrol“ im Rahmen eines Pilotprojektes die jungen Fahrer „am Ort des Geschehens“ (in der Gastronomie) über die Gefahren von Alkohol am Steuer aufklären – ohne erhobenen Zeigefinger.

Mehr Informationen zu der Aktion gibt es unter der Internetadresse [www.dont-drink-and-drive.de](http://www.dont-drink-and-drive.de).

Pott's Alkoholfreies Pilsener ist die leckere Alternative für Autofahrer.



**DON'T  
DRINK  
AND  
DRIVE**

## ÖKO-TEST: PET-Bier schmeckt „brotig“

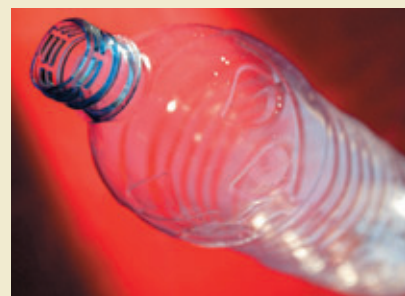
Glas ist die ideale Verpackung für Bier hat die Zeitschrift ÖKO-TEST herausgefunden.

Alle als „sehr gut“ getesteten Biere kamen aus der Glasflasche. Von den Produkten in PET-Flaschen konnte kein einziges die Bestnote erreichen. Im Gegenteil: Einige PET-Biere fielen im Geschmackstest glatt durch. Die Tester bescheinigten ihnen teil-

Mit anderen Worten: Das Bier wird bereits in der Flasche schal. Glasflaschen, so die Experten, sind für Gase aller Art absolut undurchlässig – die Kohlensäure bleibt im Bier, und mit ihr der Geschmack und die gesundheitsförderlichen Inhaltsstoffe.



Die Pott's Glasflasche – für den vollen Geschmack.



Geschmackskiller PET-Flasche.

weise sogar einen „brotigen“ Geschmack. Dieser entsteht durch typische Oxidationseffekte wie sie bei PET auftreten können, da der Kunststoff Sauerstoff in die Flasche hinein- und Kohlendioxid aus der Flasche herauslässt.

„Darum bleiben wir bei Pott's auf jeden Fall der traditionellen Glasflasche treu – dem Bier zuliebe“, erklärt der Bräu Rainer Pott. Eine Entscheidung, die wir nur begrüßen können.

## Eiskalt erwischt

### Die Erfindung des Kühlschranks sorgt für kaltes Bier im ganzen Jahr

Vor 200 Jahren waren das Schlachten und das Bierbrauen vielerorts auf den Winter beschränkt, denn Kühlschränke gab es damals noch nicht. Lebensmittel wurden durch Räuchern, Pökeln oder Einkochen haltbar gemacht – Bier konnte ganzjährig nur in eigens angelegten Eiskellern gebraut werden.

Gegen Mitte des 19. Jahrhunderts begannen Erfinder überall auf der Welt Methoden zur künstlichen Eisherstellung zu erpro-

ben. Der deutsche Erfinder und Professor für Maschinentechnik Carl Paul Gottfried von Linde schaffte schließlich den Durchbruch. Aus dem Braugewerbe hatte er den Auftrag erhalten, ein funktionierendes System für den gesamten Prozess der Bierherstellung zu entwickeln.

Mit großzügigen Forschungsgeldern ausgestattet konnte er 1851 bereits eine Eismaschine patentieren lassen und erhielt schließlich am 1. März



1876 das Patent für einen Kühlschrank, der im Wesentlichen bereits nach den gleichen Prinzipien funktionierte wie unsere modernen Geräte. Damit zeigte sich einmal mehr, was der Durst und die Liebe zu einem gut gekühlten Bier alles bewirken können.

Danke Herr Linde – und auf Ihr Wohl.

## Von der Erfindung der Bügelverschlussflasche

### Wie ein findiger Fabrikant die Bierabfüllung revolutionierte

Vor rund 130 Jahren, im Jahre 1875, erfand der Berliner Fabrikant Nicolai Fritzner die Bügelverschlussflasche. Damit verhalf er der Flaschenabfüllung von Bier zum Durchbruch.



Die guten alten Bügelverschlussflaschen.

Denn bis dahin war es üblich, das schäumende Getränk in Tonkrügen oder Glasflaschen mit Korken oder Gummizapfen zu verschließen. Ein Behelf, der eher schlecht als recht funktionierte – trotz zusätzlicher Sicherung mit Schnüren oder Draht. Die erfrischende Kohlensäure war irgendwann immer stärker und fand den Weg nach draußen.

Der Bügelverschluss verdankt seinen Siegeszug letztlich der Liebe zum reinen Genuss. Auch



Als einzige Brauerei in der Region verfügt die Oelder Pott's Brauerei über eine Abfüllanlage für Bügelverschlussflaschen.

wenn in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kronkorken aus Rationalisierungsgründen die traditionelle Bügelverschlussflasche weitgehend verdrängt hatte, findet dieser Verschluss unter echten Bierkennern schon lange wieder mehr Freunde. Denn in der wiederverschließbaren Flasche bleibt das Bier einfach länger frisch und lecker. „Das Bekenntnis zum Bügelverschluss ist dabei immer auch ein Bekenntnis zur Umwelt und zur Tradition. Das ist für uns als handwerkliche

Brauerei von naturbelassenen Bierspezialitäten natürlich besonders wichtig“, bekennt Rainer Pott, der Bräu der Oelder Pott's Brauerei, freimütig. Schließlich hat er die Vorteile des traditionellen Bierverschlusses schon vor vielen Jahren als einer der Ersten in Deutschland wiederentdeckt. Und das ist auch gut so – denn mal ehrlich: Können Sie sich ein Münsterländer Original mit Kronkorken vorstellen?

Wir auch nicht! Zum Wohle!



# Gastronomie und Handel



## Lange frostige Reifung

Fortsetzung von Seite 1

Für die Kunst des Bierbrauens waren bis zur Erfindung der industriellen Kühlung die Eiswiesen, Eiskeller und Eishäuser von existenzieller Bedeutung. Ohne sie wären unsere Vorfahren nur in den kalten Wintermonaten in den Genuss eines erfrischenden Bieres gekommen. Denn gerade untergärige Biere brauchten zur vollen Reifung vor allem dreierlei: Zeit, Ruhe und kühle Temperaturen.

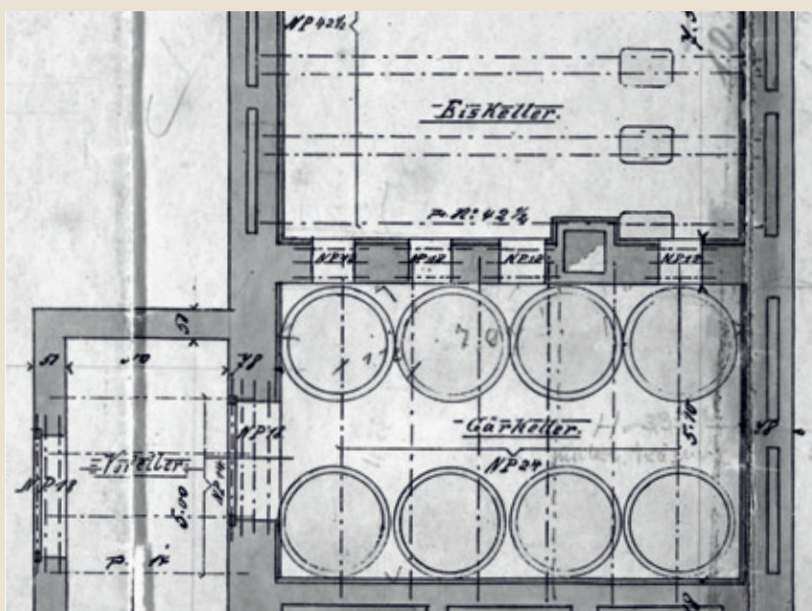
Bernhard Pott, genannt Pott-Feldmann, der Urahn des heutigen Bräus, braute schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als einer der ersten Brauer in der Region untergäriges Bier in Oelde. Da dieses besonderer Sorgfalt und einer langen frostigen Reifung bedurfte, ließ er damals für die Brauerei einen Eiskeller und eine Eiswiese anlegen.

In Oelde erinnert noch heute ein Straßename an die 6800 qm große und einen Meter tiefe Eiswiese der Pott's Brauerei. Im

Herbst wurde die Wiese über einen kleinen Bachlauf mit Wasser gefüllt, das im Winter zu Eis gefror. Dieses Eis wurde zu Schollen zerhackt und in den Eiskeller der Brauerei gefahren. Durch die raffinierte Isolierung mit Torf und Kork konnte es hier das ganze Jahr über gelagert werden.

Die Luft im Gewölbekeller der Brauerei strich an diesem unterirdischen Eisberg vorbei, und das Bier konnte langsam und in Ruhe bei Temperaturen von wenig über 0°C in Ruhe reifen. So hält es die traditionelle Handwerksbrauerei noch immer. Zwar ist die Technik heute moderner, eben dem Stand der Zeit entsprechend, doch die Oelder Brauer von Pott's sind überzeugt: Nur die lange frostige Reifung macht aus ihren naturbelassenen Bieren echte Münsterländer Originale – und der Geschmack gibt ihnen recht.

Zu den Aufgaben einer Brauerei gehörte in vergangenen Tagen übrigens auch die Belieferung



Der Eiskeller auf alten Plänen der Pott's Brauerei.

der Gastronomie mit Eis. So wurde damals zu jedem Fass Bier Eis in Brocken zur Kühlung gleich mitgeliefert.

1904 errichtete der Vorfahre des heutigen Bräus Rainer Pott, Wilhelm Pott-Feldmann, schließlich ein oberirdisch gelegenes Eishaus in Oelde – immerhin das

zweithöchste Gebäude in Oelde nach der Kirche. So konnte es jeder sehen: Den Münsterländern schmeckt ihr Bier. Der alte unterirdische Eiskeller reichte damals nicht mehr aus, den wachsenden Durst gut gekühlt zu stillen.

Das können wir nur zu gut verstehen. Zum Wohlsein!

## EM-2008-Etiketten



**Pott's vor – noch ein Tor!**  
Beim Bierbrauen ist es wie im Fußball: Nur gemeinsam kommt die Mannschaft ans Ziel – denn Brauleistung ist Mannschaftsleistung.

Darum startet die Pott's Brauerei zur Fußballeuropameisterschaft 2008 eine Sonderserie Rückenetiketten auf ihren Bügelverschlussflaschen.

Unter dem Motto „Teamgeist vom Feinsten“ werden alle Mitarbeiter der Brauerei fotografisch vorgestellt. Damit Sie einmal sehen, wer sich um Ihr Bier kümmert!

## Für Wahlfreiheit in Münsterländer Kneipen

### Wie man den Nichtraucherschutz und den Erhalt der Kneipenkultur in NRW unter einen Hut bringen kann.

Seit dem 1. Januar gilt die neue Gesetzesregelung in puncto Rauchen. Demnach ist das Rauchen in der Gastronomie (mit einer Übergangsfrist bis zum 1. Juli 2008) nur noch in abgetrennten Nebenräumen erlaubt. Die Besonderheit: Der Hauptschankraum kann für rauchende Gäste freigegeben werden, wenn es mindestens einen größeren Nichtrauchergastraum gibt.

Das ist das Aus für viele kleinere Eckkneipen sowie Einraumgaststätten, die keinen eigenen Raum einrichten können, wie die Erfahrungen aus anderen Bundesländern bereits jetzt zeigen. Gastgewerbe und Brauer in NRW fordern daher für Einraumbetriebe bis 100 qm ein Wahlrecht. Vergleichbare Regelungen existieren bereits erfolgreich in Spanien, Portugal und Dänemark und sind für Österreich geplant. „Natürlich sind auch wir für den Schutz



Der Aufkleber zur Aktion.

von Nichtrauchern“, bekräftigt Bräu Rainer Pott, selbst Nichtraucher, „aber die letzten Rauchmoleküle dürfen nicht Hunderte von Existenzen und die Gastronomiekultur bedrohen.“ Der Bürger, ob Raucher oder Nichtraucher, wird durch dieses Gesetz unmündig gemacht, ganz zu schweigen von den Wirten. Experten schätzen, dass Hunderte Existenzen und Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen. „Hier gibt es bessere Lösungsansätze, die sowohl den Rauchern als auch den Nichtrauchern die individu-

elle Wahlfreiheit lassen. Weil das Nichtraucherschutzgesetz kein Rauchverbotsgesetz sein soll, ist ein Wahlrecht notwendig“, fordert Rainer Pott. Aus diesem Grunde unterstützt die Pott's Brauerei die Kampagne „Mensch. Kultur. Kneipe. Für Wahlfreiheit!“ des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) und des Brauereiverbandes NRW. Eine Eilentscheidung kurz vor Redaktionsschluss gibt allerdings Grund zur Hoffnung: In Rheinland-Pfalz darf nach dem Verfassungsgerichtshof vorerst, bis zum endgültigen Hauptsacheverfahren, in kleinen Gaststätten mit nur einem Schankraum weitergeraucht werden. Die Beschwerdeführer, fünf Wirte, hatten nachvollziehbar dargelegt, dass das Gesetz ihre berufliche Existenz gefährden könne.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dehoga-nrw.de](http://www.dehoga-nrw.de) und [www.brauereiverband-nrw.de](http://www.brauereiverband-nrw.de).

## Original Gastro-Tipp

### Umsatzmotor Fußball-EM 2008

Die Fußballeuropameisterschaft 2008 steht vor der Tür. Brauereiwirtschaft und Gastronomie hoffen nach der erfolgreichen WM im eigenen Land erneut auf steigende Umsätze und überschäumende Bier-Begeisterung.

Das Original gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihren Gästen auch jenseits von Großbildübertragungen und „Public-Vie-wing-Events“ eine unvergessliche EM bescheren können.

Nutzen Sie zum Beispiel die Spielbegeisterung Ihrer Gäste. Mit kleinen Tippspielen rund um die Spielergebnisse, insgesamt gefallener Tore oder die Anzahl der Freistöße lösen Sie bestimmt und ganz leicht große Begeisterung aus. Dazu braucht es gar nicht viel. Eine einfache Kreidetafel reicht schon völlig

aus. Darauf tragen Ihre Gäste in eine selbst gemachte Tabelle ihre Spieltipps ein, und schon fiebert das ganze Lokal während des Spiels gleich doppelt mit – mit der deutschen Mannschaft und der eigenen Voraussage nämlich.

Wenn Sie dann noch kleine Gewinne ausloben

wie zum Beispiel eine Lokrunde Bier für alle Mitspieler am Tresen – etwa bei jedem Sieg der deutschen Nationalmannschaft oder für den Wettkönig des Abends – ist die Gaudi gewiss.

Findige Wirte können auch ein eigenes kleines Punktesystem aufstellen und so den besten Thekenfußballer der ganzen EM suchen. So kommen Ihre Gäste bestimmt bei jedem Spiel wieder.





# Und sonst?!



## Der „Alte“ geht ...

**E**in Urgestein aus der Pott's-Mannschaft verabschiedet sich aus dem Team: Verkaufsleiter Willi Schmedding geht nach über 22 Pott's-Jahren im April 2008 in den wohlverdienten Ruhestand.



Auf ein Glas frisches Pott's: der „Neue“ und der „Alte“.

Insgesamt arbeitete der Warendorfer sogar 43 Jahre im „Getränkemarkt“, wie er selbst sagt. Jetzt kann er sich ganz entspannt zurücklehnen, wenn er ein frisches Pott's öffnet. „Es waren tolle Jahre in Oelde, und gerade deshalb möchte ich mich bei allen Geschäftspartnern und Freunden für die gute Zusammenarbeit bedanken“, hob Willi Schmedding zum Abschied besonders hervor.

Doch ein Geheimnis wird er auch nach seiner Zeit bei Pott's nicht lüften: Was hat das Bier aus Oelde mit dem Wachstum seiner Pflanzen im Wintergarten zu tun?

## Wir bringen Sie groß raus

### Bannerservice für Vereine



Eins von vielen Beispielen für ein Spannbanner aus Fahnenstoff.

**W**erbung ist teuer, aber absolut notwendig. Das wissen auch die vielen Vereine im Münsterland, wenn es um Veranstaltungen geht.

Was bringt es, wenn man sich bei der Veranstaltungsplanung die größten Mühen gibt, an der Werbung spart und einfach zu wenig Menschen dann letztendlich den Weg zu Ihnen finden?!

Hier möchte die Pott's Brauerei allen Vereinen, die auch Pott's Biere zum Ausschank bringen, unter die Arme greifen. Mit einem Drucker aus Oelde konnte ein Partner gewonnen werden, der sich durch gute Druckqualität zu akzeptablen Preisen auszeichnet. So ist es möglich, dass Spannbanner aus Fahnenstoff (5 x 1 Meter) als Textwechselbanner schon für 80 Euro angeboten werden können, wobei dieser Preis durch die Pott's Brauerei als Dank für den Ausschank der Biere bereits begünstigt wurde. Aber auch individuelle Banner und großformatige Transparente sind dank ausgefeilter Großdruckertechnik kein Problem mehr. Auf diese Weise kann man bei guter Platzierung an bzw.

über der Straße täglich Tausende Blicke von vorbeifahrenden Autofahrern auf sich ziehen.

Und das Schönste an der Sache ist die Chance, mit Vereinskameraden beim Aufhängen noch ein frisches Pott's zu genießen ... Bei Fragen oder Interesse schreiben Sie einfach eine Mail an [DasOriginal@potts.de](mailto:DasOriginal@potts.de).

## Interview mit Pott's-Gesamtverkaufsleiter Guido Marquardt

**W**echsel in der Pott's-Mannschaft: Nach über 40 Jahren im Getränkegeschäft und mehr als 20 Jahren davon bei der Pott's Brauerei verabschiedet sich Verkaufsleiter Willi Schmedding im April in den Ruhestand. Im vergangenen halben Jahr arbeitete er bereits zusammen mit seinem Nachfolger Guido Marquardt, der Schmeddings Aufgaben nun übernommen hat. Der „Neue“ ist 38 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Gütersloh. Das Original sprach mit dem neuen Gesamtverkaufsleiter:

**Das Original:** Herr Marquardt, warum hat es Sie nach Oelde und zur Pott's Brauerei verschlagen?

**Guido Marquardt:** Die Pott's Brauerei ist ein gesundes, gut geführtes Unternehmen, welches in der Braubranche einen erstklassigen Ruf als mittelständisches Unternehmen hat. Zudem war es für mich eine gute Gelegenheit, wieder näher am Münsterland zu sein, und ich suchte nach über zehn Jahren bei der Herforder Brauerei eine neue Herausforderung.

**Das Original:** Beschreiben Sie kurz Ihren Lebensweg!

**Guido Marquardt:** Ich bin ein echtes Kind des Münsterlandes.



Der „Neue“ bei Pott's: Gesamtverkaufsleiter Guido Marquardt.

Ich bin in Beckum geboren, aufgewachsen und dort zur Schule gegangen. Anschließend habe ich in Neubeckum eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolviert. Im Übrigen war das erste Bier, welches ich in meinem Leben getrunken habe, tatsächlich ein Pott's. In der Bierbranche tätig zu sein war zudem schon immer ein Kindheitstraum. Diesen konnte ich 1997 verwirklichen, und auch nach über zehn Jahren macht es Freude, in dieser Branche tätig zu sein.

**Das Original:** Und jetzt gehören Sie zur Pott's-Mannschaft. Was haben Sie hier in den ersten Monaten besonders schätzen gelernt?

**Guido Marquardt:** Generell schätze ich mittelständische Un-

ternehmen sehr. Zudem ist die Pott's Brauerei ein solches erster Güte. Hier wird der Kunde nicht nur als Kunde, sondern auch als Mensch wahrgenommen. Auch innerhalb des Brauereiteams herrscht eine gute Stimmung, die Mitarbeiter sind wie eine große Familie. Mir gefällt, dass Entscheidungen hier schnell getroffen werden.

**Das Original:** Was sind für Sie als Gesamtverkaufsleiter Handel und Gastronomie künftig die größten Herausforderungen?

**Guido Marquardt:** Grundsätzlich die Erhaltung der Selbstständigkeit unserer Brauerei! Die Strukturen und die Voraussetzungen hier in unserer Brauerei sind bestens, aber wir müssen aufmerksam bleiben, denn die Situation auf dem Biermarkt wird schwieriger. Der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt. Wir wollen mit erstklassiger Produktqualität und einer starken Teamleistung versuchen, unsere Verkaufszahlen zu halten oder zu erhöhen. Das schaffen wir nur, wenn wir flexibel und innovativ bleiben. Genau hier sehe ich die Vorteile gegenüber den großen Brauereikonzernen. Denn nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen.

**Das Original:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Pott's erleben

**D**ie Veranstaltungen mit der Pott's Brauerei sind immer einen Ausflug wert.

**April**  
26./27.04. Tractor-Pulling-DM  
Tractor-Pulling-Arena Füchtorf

**Mai**  
10.05. Bezirkslandjugendparty  
Franz-Arnold-Halle,  
Pott's Brauerei

24.05. Oelder Volkstriathlon

**Juni**  
30.05.-01.06. Eurocityfest  
Münster

06./07.06. Gewerbejuxlauf  
Innenstadt Oelde

**Juli**  
20.07. Sattelfest Hamm-Soest  
Hamm und Soest

**August**  
01.08. Aktion Pferdestärken  
im ganzen Münsterland  
  
09.08. Oldtimerrallye AC Oelde  
Pott's Brauerei Oelde

**Das besondere Highlight im September wird sicherlich das 39. Pott's Brauereifestival:**  
05.-07.09. Pott's Brauerei Oelde

## Abo



Die Zeitung aus  
dem Münsterland

Sie haben **Das Original** selbst nicht zugestellt bekommen?

Schicken Sie einfach eine E-Mail an [DasOriginal@potts.de](mailto:DasOriginal@potts.de) mit dem Stichwort „Abo **Das Original**“ und Ihrer Adresse.

Wir senden Ihnen gerne in Folge kostenlos die neuen Ausgaben zu.

## Impressum

**Pott's Brauerei GmbH**  
In der Geist 120  
59302 Oelde  
Tel. 0 25 22/9 33 20  
Fax 0 25 22/9 33 22 80  
E-Mail: [info@potts.de](mailto:info@potts.de)  
Internet: [www.potts.de](http://www.potts.de)

**In Zusammenarbeit mit**  
B.C. Gassner GmbH & Co. KG  
Werbeagentur · Internet  
Foto · Film  
E-Mail: [info@gass.de](mailto:info@gass.de)  
Internet: [www.gass.de](http://www.gass.de)

**Redaktion:**  
Dietmar Große Westerloh,  
Firma B.C. Gassner  
Bildnachweis: Archiv